

**Fachprüfungs- und Studienordnung  
für den gemeinsamen Masterstudiengang  
Biomass Technology  
der Technischen Universität München (TUM) und der Universität für  
Bodenkultur Wien (BOKU)**

**Vom 10. September 2024**

Aufgrund von Art. 9 Satz 1 und 2 in Verbindung mit Art. 80 Abs. 1 Satz 1, Art. 84 Abs. 2 Satz 1 sowie Art. 90 Abs. 1 Satz 2 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) erlässt die Technische Universität München folgende Satzung:

**Inhaltsverzeichnis:**

- § 34 Geltungsbereich, akademischer Grad
- § 35 Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS
- § 36 Qualifikationsvoraussetzungen
- § 37 Modularisierung, Modulprüfung, Lehrveranstaltungen, Unterrichtssprache
- § 38 Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis
- § 39 Prüfungsausschuss
- § 40 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 41 Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen
- § 42 Zulassung und Anmeldung zur Masterprüfung
- § 43 Umfang der Masterprüfung
- § 44 Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen
- § 45 Studienleistungen
- § 45 a Multiple-Choice-Verfahren
- § 46 Master's Thesis
- § 47 Bestehen und Bewertung der Masterprüfung
- § 48 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement
- § 49 Inkrafttreten

Anlage 1: Prüfungsmodule

Anlage 2: Eignungsverfahren

### **§ 34**

#### **Geltungsbereich, akademischer Grad**

- (1) <sup>1</sup>Die Fachprüfungs- und Studienordnung (FPSO) für den gemeinsamen Masterstudiengang Biomass Technology der Technischen Universität München und der Universität für Bodenkultur Wien ergänzt die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Technischen Universität München (APSO) vom 18. März 2011 in der jeweils geltenden Fassung. <sup>2</sup>Die APSO hat Vorrang.
- (2) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleihen die Technische Universität München und die Universität für Bodenkultur Wien gemeinsam den akademischen Grad „Master of Science“ („M.Sc.“).

### **§ 35**

#### **Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS**

- (1) <sup>1</sup>Ein Studienbeginn für den gemeinsamen Masterstudiengang Biomass Technology an der Technischen Universität München und der Universität für Bodenkultur Wien ist sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester möglich. <sup>2</sup>Er kann entweder an der Technischen Universität München oder der Universität für Bodenkultur Wien aufgenommen werden. <sup>3</sup>Es wird empfohlen, das Studium an der Technischen Universität München aufzunehmen und im darauffolgenden Wintersemester an die Universität für Bodenkultur Wien zu wechseln.
- (2) <sup>1</sup>Der Umfang der für die Erlangung des Mastergrades erforderlichen Credits im Wahlbereich beträgt 90 Credits (ca. 65 Semesterwochenstunden), verteilt auf drei Semester, wobei sowohl an der Technischen Universität München als auch an der Universität für Bodenkultur Wien mindestens ein Semester erfolgreich (30 Credits) absolviert werden muss. <sup>2</sup>Hinzu kommen maximal sechs Monate für die Durchführung der Master's Thesis gemäß § 46. <sup>3</sup>Der Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Pflicht- und Wahlbereich gemäß Anlage 1 im gemeinsamen Masterstudiengang Biomass Technology beträgt damit mindestens 120 Credits. <sup>4</sup>Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt insgesamt vier Semester.

### **§ 36**

#### **Qualifikationsvoraussetzungen**

- (1) Die Qualifikation für den gemeinsamen Masterstudiengang Biomass Technology wird nachgewiesen durch
  1. einen an einer in- oder ausländischen Universität erworbenen, mindestens sechssemestrigen, qualifizierten Bachelorabschluss oder mindestens gleichwertigen Abschluss in Studiengängen aus der Bioökonomie, den Natur-, Ingenieur-, Agrar-, oder Forstwissenschaften oder vergleichbaren Studiengängen,
  2. adäquate Kenntnisse der englischen Sprache; hierzu ist von Studierenden, deren Ausbildungssprache nicht Englisch ist, der Nachweis durch einen anerkannten Sprachtest wie den „Test of English as a Foreign Language“ (TOEFL) (mindestens 88 Punkte), das „International English Language Testing System“ (IELTS) (mindestens 6,5 Punkte) oder die „Cambridge Main Suite of English Examinations“ zu erbringen; ferner kann der Nachweis durch eine Sprachqualifizierung auf C1-Niveau des gemeinsamen Europäischen Rahmens im Umfang von mindestens 3 Credits erbracht werden,
  3. das Bestehen des Eignungsverfahrens gemäß Anlage 2.

- (2) Ein qualifizierter Hochschulabschluss im Sinne von Abs. 1 Nr. 1 liegt vor, wenn keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der in den wissenschaftlich orientierten einschlägigen, in Abs. 1 Nr. 1 genannten Bachelorstudiengängen der Technischen Universität München und der Universität für Bodenkultur Wien oder mit einem vergleichbaren Abschluss erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse) bestehen und diese den fachlichen Anforderungen des gemeinsamen Masterstudiengangs entsprechen.
- (3) Zur Feststellung nach Abs. 2 werden die Pflichtmodule der Bachelorstudiengänge der Technischen Universität München herangezogen.

### **§ 37**

#### **Modularisierung, Modulprüfung, Lehrveranstaltungen, Unterrichtssprache**

- (1) <sup>1</sup>Generelle Regelungen zu Modulen und Lehrveranstaltungen sind in den §§ 6 und 8 APSO getroffen. <sup>2</sup>Bei Abweichungen zu Modulfestlegungen gilt § 12 Abs. 8 APSO.
- (2) Der Studienplan mit den Modulen im Pflicht- und Wahlbereich ist in der Anlage 1 aufgeführt.
- (3) <sup>1</sup>In der Regel ist im Masterstudiengang Biomass Technology die Unterrichtssprache Englisch. <sup>2</sup>Soweit einzelne Module ganz oder teilweise in deutscher Sprache abgehalten werden, ist dies in Anlage 1 gekennzeichnet. <sup>3</sup>Ist in der Anlage 1 für ein Modul angegeben, dass dieses in englischer oder deutscher Sprache abgehalten wird, so gibt die oder der Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn die Unterrichtssprache verbindlich in geeigneter Weise bekannt. <sup>4</sup>Abweichend von Satz 3 ist bei Modulen zu denen beispielsweise aus organisatorischen Gründen eine Anmeldung zu einzelnen Lehrveranstaltungen erforderlich ist, insbesondere bei Seminaren, die Unterrichtssprache spätestens zu Beginn des jeweiligen Anmeldezeitraums bekannt zu geben.

### **§ 38**

#### **Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis**

- (1) Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle und Fristversäumnis sind in § 10 APSO geregelt.
- (2) <sup>1</sup>Mindestens eine der in Anlage 1 aufgeführten Modulprüfungen aus dem Wahlmodulkatalog „Wahlmodule – Kategorie 1“ muss bis zum Ende des zweiten Semesters erfolgreich abgelegt werden. <sup>2</sup>Bei Fristüberschreitung gilt § 10 Abs. 5 APSO.

### **§ 39**

#### **Prüfungsausschuss**

<sup>1</sup>Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle gemäß § 29 APSO ist der Masterprüfungsausschuss des Studiengangs Biomass Technology (Joint Management Committee). <sup>2</sup>Der Masterprüfungsausschuss (Prüfungsausschuss) besteht aus sechs Mitgliedern. <sup>3</sup>Dabei gehören dem Prüfungsausschuss aus

- a) dem TUM Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit,
- b) der Universität für Bodenkultur Wien

jeweils drei Vertreterinnen oder Vertreter an. <sup>4</sup>Das vorsitzende Mitglied wird von der Technischen Universität München und das stellvertretende vorsitzende Mitglied von der Universität für Bodenkultur Wien gestellt.

## § 40

### Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen regelt § 16 APSO.

## § 41

### Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen

- (1) <sup>1</sup>Mögliche Prüfungsformen gemäß §§ 12 und 13 APSO sind neben Klausuren und mündlichen Prüfungen in diesem Studiengang insbesondere Laborleistungen, Übungsleistungen (ggf. Testate), Berichte, Projektarbeiten, Präsentationen und wissenschaftliche Ausarbeitungen. <sup>2</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen Modulprüfung und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt. <sup>3</sup>Die Prüfung kann bei geeigneter Themenstellung als Einzel- oder als Gruppenprüfung durchgeführt werden, § 18 Abs. 2 Sätze 2 und 3 APSO gelten entsprechend.
- a) <sup>1</sup>Eine **Klausur** ist eine schriftliche Arbeit unter Aufsicht mit dem Ziel, in begrenzter Zeit mit den vorgegebenen Methoden und definierten Hilfsmitteln Probleme zu erkennen und Wege zu ihrer Lösung zu finden und ggf. anwenden zu können. <sup>2</sup>Die Dauer von Klausurarbeiten ist in § 12 Abs. 7 APSO geregelt.
- b) <sup>1</sup>Eine **Laborleistung** beinhaltet je nach Fachdisziplin Versuche, Messungen, Arbeiten im Feld, Feldübungen etc. mit dem Ziel der Durchführung, Auswertung und Erkenntnisgewinnung. <sup>2</sup>Bestandteil können z. B. sein: die Beschreibung der Vorgänge und die jeweiligen theoretischen Grundlagen inkl. Literaturstudium, die Vorbereitung und praktische Durchführung, ggf. notwendige Berechnungen, ihre Dokumentation und Auswertung sowie die Deutung der Ergebnisse hinsichtlich der zu erarbeitenden Erkenntnisse. <sup>3</sup>Die Laborleistung kann durch eine Präsentation ergänzt werden, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.
- c) <sup>1</sup>Die **Übungsleistung** ist die Bearbeitung von vorgegebenen Aufgaben (z. B. mathematischer Probleme, Programmieraufgaben, Modellierungen, Entwürfe etc.) mit dem Ziel der Anwendung theoretischer Inhalte zur Lösung von anwendungsbezogenen Problemstellungen. <sup>2</sup>Sie dient der Überprüfung von Fakten- und Detailwissen sowie dessen Anwendung. <sup>3</sup>Die Übungsleistung kann u. a. schriftlich, mündlich oder elektronisch durchgeführt werden. <sup>4</sup>Mögliche Formen sind beispielsweise Hausaufgaben, Übungsblätter, Programmierübungen, (E-)Tests, Entwurfsaufgaben, Poster, Aufgaben im Rahmen von Hochschulpraktika, Testate etc.
- d) <sup>1</sup>Ein **Bericht** ist eine schriftliche Aufarbeitung und Zusammenfassung eines Lernprozesses mit dem Ziel, Gelerntes strukturiert wiederzugeben und die Ergebnisse im Kontext eines Moduls zu analysieren. <sup>2</sup>In dem Bericht soll nachgewiesen werden, dass die wesentlichen Aspekte erfasst wurden und schriftlich wiedergegeben werden können. <sup>3</sup>Mögliche Berichtsformen sind beispielsweise Exkursionsberichte, Praktikumsberichte, Arbeitsberichte etc. <sup>4</sup>Der schriftliche Bericht kann durch eine Präsentation ergänzt werden, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung der Inhalte vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.
- e) <sup>1</sup>Im Rahmen einer **Projektarbeit** soll in mehreren Phasen (Initiierung, Problemdefinition, Rollenverteilung, Ideenfindung, Kriterienentwicklung, Entscheidung, Durchführung, Präsentation, schriftliche Auswertung) ein Projektauftrag als definiertes Ziel in definierter Zeit und unter Einsatz geeigneter Instrumente erreicht werden. <sup>2</sup>Zusätzlich kann eine Präsentation oder ein Fachgespräch Bestandteil der Projektarbeit sein, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen. <sup>3</sup>Projektarbeiten können auch gestalterische Entwürfe, Zeichnungen, Plandarstellungen, Modelle, Objekte, Simulationen und Dokumentationen umfassen.

- f) <sup>1</sup>Die **wissenschaftliche Ausarbeitung** ist eine schriftliche Leistung, in der eine anspruchsvolle wissenschaftliche bzw. wissenschaftlich-anwendungsorientierte Fragestellung mit den wissenschaftlichen Methoden der jeweiligen Fachdisziplin selbstständig bearbeitet wird. <sup>2</sup>Es soll nachgewiesen werden, dass eine den Lernergebnissen des jeweiligen Moduls entsprechende Fragestellung unter Beachtung der Richtlinien für wissenschaftliches Arbeiten vollständig bearbeitet werden kann – von der Analyse über die Konzeption bis zur Umsetzung. <sup>3</sup>Mögliche Formen, die sich in ihrem jeweiligen Anspruchsniveau unterscheiden, sind z. B. Thesenpapier, Abstract, Essay, Studienarbeit, Seminararbeit etc. <sup>4</sup>Die wissenschaftliche Ausarbeitung kann durch eine Präsentation und ggf. ein Kolloquium begleitet werden, um die kommunikative Kompetenz des Präsentierens von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.
- g) <sup>1</sup>Eine **Präsentation** ist eine systematische, strukturierte und mit geeigneten Medien (wie Beamer, Folien, Poster, Videos) visuell unterstützte mündliche Darbietung, in der spezifische Themen oder Ergebnisse veranschaulicht und zusammengefasst sowie komplexe Sachverhalte auf ihren wesentlichen Kern reduziert werden. <sup>2</sup>Mit der Präsentation soll die Kompetenz nachgewiesen werden, sich ein bestimmtes Themengebiet in einer bestimmten Zeit so zu erarbeiten, dass es in anschaulicher, übersichtlicher und verständlicher Weise einem Publikum präsentiert bzw. vorgetragen werden kann. <sup>3</sup>Außerdem soll nachgewiesen werden, dass in Bezug auf das jeweilige Themengebiet auf Fragen, Anregungen oder Diskussionspunkte des Publikums sachkundig eingegangen werden kann. <sup>4</sup>Die Präsentation kann durch eine kurze schriftliche Aufbereitung ergänzt werden.
- h) <sup>1</sup>Eine **mündliche Prüfung** ist ein zeitlich begrenztes Prüfungsgespräch zu bestimmten Themen und konkret zu beantwortenden Fragen. <sup>2</sup>In mündlichen Prüfungen soll nachgewiesen werden, dass die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt wurden und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. <sup>3</sup>Die Dauer der Prüfung ist in § 13 Abs. 2 APSO geregelt.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulprüfungen werden in der Regel studienbegleitend abgelegt. <sup>2</sup>Art und Dauer einer Modulprüfung gehen aus Anlage 1 hervor. <sup>3</sup>Bei Abweichungen von diesen Festlegungen ist § 12 Abs. 8 APSO zu beachten. <sup>4</sup>Für die Bewertung der Modulprüfung gilt § 17 APSO. <sup>5</sup>Die Notengewichte von Modulteilprüfungen entsprechen den ihnen in der Anlage 1 zugeordneten Gewichtungsfaktoren.
- (3) Ist in Anlage 1 für eine Modulprüfung angegeben, dass diese schriftlich oder mündlich ist, so gibt die oder der Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise den Studierenden die verbindliche Prüfungsart bekannt.
- (4) Auf Antrag der Studierenden und mit Zustimmung der Prüfenden können bei deutschsprachigen Modulen Prüfungen in englischer Sprache abgelegt werden.

## § 42

### Zulassung und Anmeldung zur Masterprüfung

- (1) Mit der Immatrikulation in den gemeinsamen Masterstudiengang Biomass Technology gelten Studierende zu den Modulprüfungen der Masterprüfung als zugelassen.
- (2) <sup>1</sup>Die Anmeldung zu einer Modulprüfung regelt § 15 Abs. 1 APSO. <sup>2</sup>Die Anmeldung zu einer entsprechenden Wiederholungsprüfung regelt § 15 Abs. 2 APSO.

### **§ 43 Umfang der Masterprüfung**

- (1) Die Masterprüfung umfasst:
1. die Prüfungsleistungen in den entsprechenden Modulen gemäß Abs. 2,
  2. die Master's Thesis gemäß § 46,
  3. die in § 45 aufgeführten Studienleistungen.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulprüfungen sind in der Anlage 1 aufgelistet. <sup>2</sup>Es sind 20 Credits in den Wahlmodulen Kategorie 1 und 48 Credits in den Wahlmodulen Kategorie 2 sowie 19 Credits aus fachspezifischen Wahlmodulen (Kategorie 3) zu erbringen. <sup>3</sup>Zusätzlich sind insgesamt 3 Credits aus allgemeinbildenden Wahlmodulen (Kategorie 3) zu erbringen. <sup>4</sup>Bei der Wahl der Module ist § 8 Abs. 2 APSO zu beachten.

### **§ 44 Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen**

- (1) Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 24 APSO geregelt.
- (2) Das Nichtbestehen von Prüfungen regelt § 23 APSO.

### **§ 45 Studienleistungen**

<sup>1</sup>Anstelle der nach § 43 Abs. 2 Satz 2 in Wahlmodulen zu erbringenden Prüfungsleistungen kann in Wahlmodulen auch die Erbringung von Studienleistungen verlangt werden. <sup>2</sup>Der nach § 43 Abs. 2 Satz 2 zu erbringende Creditumfang an Prüfungsleistungen im Wahlbereich reduziert sich in diesen Fällen entsprechend.

### **§ 45 a Multiple-Choice- Verfahren**

Die Durchführung von Multiple-Choice-Verfahren ist in § 12 a APSO geregelt.

### **§ 46 Master's Thesis**

- (1) <sup>1</sup>Gemäß § 18 APSO haben Studierende im Rahmen der Masterprüfung im Modul Master's Thesis eine Thesis anzufertigen. <sup>2</sup>Die Thesis wird gemeinsam von jeweils einem fachkundigen Prüfenden der Technischen Universität München und der Universität für Bodenkultur Wien ausgegeben und betreut (Themenstellerin oder Themensteller). <sup>3</sup>Die fachkundigen Prüfenden nach Satz 2 werden vom Prüfungsausschuss bestellt.
- (2) <sup>1</sup>Der Abschluss des Moduls Master's Thesis soll in der Regel die letzte Prüfungsleistung darstellen. <sup>2</sup>Studierende können auf Antrag vorzeitig zum Modul Master's Thesis zugelassen werden, wenn das Ziel der Thesis im Sinne des § 18 Abs. 2 APSO unter Beachtung des bisherigen Studienverlaufs erreicht werden kann.
- (3) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe bis zur Ablieferung der Thesis darf sechs Monate nicht überschreiten. <sup>2</sup>Die Thesis gilt als abgelegt und nicht bestanden, soweit sie ohne gemäß § 10 Abs. 7 APSO anerkannte triftige Gründe nicht fristgerecht abgeliefert wird. <sup>3</sup>Für das Modul Master's Thesis werden 30 Credits vergeben. <sup>4</sup>Die Thesis soll in englischer Sprache angefertigt werden.

- (4) <sup>1</sup>Falls das Modul Master's Thesis nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde, so kann es einmal mit neuem Thema wiederholt werden. <sup>2</sup>Das Thema der Thesis soll spätestens sechs Wochen nach dem Bescheid über das Ergebnis erneut angemeldet werden.

### **§ 47**

#### **Bestehen und Bewertung der Masterprüfung**

- (1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle im Rahmen der Masterprüfung gemäß § 43 Abs. 1 abzulegenden Prüfungen bestanden sind und ein Punktekontostand von mindestens 120 Credits erreicht ist. <sup>2</sup>Von diesen 120 Credits müssen mindestens 30 Credits an der jeweils anderen Universität erbracht werden.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulnote wird gemäß § 17 APSO errechnet. <sup>2</sup>Die Gesamtnote der Masterprüfung wird als gewichtetes Notenmittel der Module gemäß § 43 Abs. 2 und dem Modul Master's Thesis errechnet. <sup>3</sup>Die Notengewichte der einzelnen Module entsprechen den zugeordneten Credits. <sup>4</sup>Das Gesamturteil wird durch das Prädikat gemäß § 17 APSO ausgedrückt.

### **§ 48**

#### **Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement**

- (1) <sup>1</sup>Über die bestandene Masterprüfung werden ein gemeinsames Zeugnis, ein Diploma Supplement sowie ein Transcript of Records ausgestellt, welche von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet werden. <sup>2</sup>Das Transcript of Records wird zudem vom Prüfungsamt der Technischen Universität München unterschrieben.
- (2) <sup>1</sup>Außerdem wird eine gemeinsame Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades „Master of Science“ („M.Sc.“) ausgestellt. <sup>2</sup>Diese Urkunde wird von der Präsidentin oder dem Präsidenten der Technischen Universität München und von der Präsidentin oder dem Präsidenten der Universität für Bodenkultur Wien unterzeichnet.

### **§ 49**

#### **Inkrafttreten**

- (1) <sup>1</sup>Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2024 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2024/2025 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufnehmen.
- (2) <sup>1</sup>Gleichzeitig tritt die Fachprüfungs- und Studienordnung für den gemeinsamen Masterstudiengang Biomass Technology der Technischen Universität München und der Universität für Bodenkultur Wien vom 25. Oktober 2017 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 27. Oktober 2022, vorbehaltlich der Regelung in § 49 Abs. 1 Satz 2 dieser Satzung, außer Kraft. <sup>2</sup>Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2024/2025 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufgenommen haben, schließen ihr Studium nach der Satzung gemäß Satz 1 ab.

## Anlage 1: Prüfungsmodule

Es muss mindestens ein Semester erfolgreich an der jeweiligen Partneruniversität (TUM bzw. BOKU) absolviert werden. Für ein erfolgreiches Semester sind 30 Credits zu erwerben. Module, die an der BOKU angeboten werden, sind entsprechend mit dem Zusatz „BOK“ gekennzeichnet. Der Prüfungsausschuss aktualisiert fortlaufend den Fächerkatalog der Wahlmodule. Die Auflistung der Module ist beispielhaft. Änderungen werden spätestens zu Beginn des Semesters in TUMonline bekannt gegeben.

### **Pflichtmodule:**

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
CS0115	Master's Thesis		WiSe/ SoSe		30	W		Englisch

### Wahlmodule Kategorie 1

Aus folgender Liste sind Wahlmodule im Umfang von mindestens 20 Credits zu erbringen:

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
CS0295	Principles of Life Cycle Assessment	2V 2Ü	WiSe	4	6	K	90	Englisch
CS0101	Renewables Utilization	2V 2Ü	WiSe	4	5	K	90	Englisch
CS0136	Energetic Use of Biomass and Residuals	2V 2Ü	SoSe	4	6	K + Pr	60; 20 1:1	Englisch
CS0254	Introduction to Economics of Renewable Resources	3V 1Ü	WiSe	4	5	K	120	Englisch
CS0014BOK	Post-harvest Technology	1V 0,5EX	WiSe	1,5	2	K + B	60 4:1	Englisch
CS0015BOK	Gender, Food Systems and Natural Resources	2V 2S	WiSe	4	6	B + Pr	20 1:1	Englisch
CS0016BOK	Aspects of Product Quality in Plant Production	2V 1EX	WiSe	3	4	W + Pr (SL)	20	Englisch
CS0017BOK	Plant and Environment	2V	WiSe	2	3	K	60	Englisch



## Wahlmodule Kategorie 2

Es müssen insgesamt vier Vertiefungsrichtungen gewählt und in diesen je mindestens 12 Credits erworben werden. Insgesamt müssen damit in diesem Bereich mindestens 48 Credits erbracht werden.

### **1. Produktion und Bereitstellung biogener Rohstoffe**

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
CS0300	Agroforestry Systems	2V 2Ü	SoSe	4	5	K	90	Englisch
CS0018BOK	Soil Protection	2V	SoSe	2	3	K	60	Englisch
CS0020BOK	Agricultural Engineering in Plant Production	2S + 1EX	SoSe	3	4	Pr + W	20 1:1	Englisch
CS0063BOK	Crop Production	2V	SoSe	2	3	M	20	Englisch
CS0021BOK	Crop Production Systems in Organic Agriculture	1V 1Ü	WiSe	2	3	K	60	Englisch
CS0044BOK	Procedures of Plant Production in Organic Agriculture I	0,5V + 0,5EX	WiSe	1	1	M	20	Englisch
CS0045BOK	Global Waste Management I	2V	WiSe	2	3	K	60	Englisch
CS0046BOK	Waste Management Seminar	3S	WiSe	3	4	Pr	20	Englisch

### **2. Chemisch-stoffliche Nutzung**

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
CS0003	Production of Renewable Fuels	2V 2Ü	WiSe	4	5	K	90	Englisch
CS0265	Biorefinery	2V 1S	WiSe	3	5	K	60	Deutsch/ Englisch
CS0266	Sustainable Chemistry	2V 1S	SoSe	3	5	K + Pr (SL)	60; 20 (SL)	Englisch
CS0156	Material Application for Renewable Resources Seminar	3V 1S	SoSe	4	5	K + Pr (SL)	90; 5 (SL)	Englisch
CS0022BOK	Processes in Enzyme Technology	2V	WiSe	2	2	M	20	Englisch
CS0023BOK	Biochemical Technology	2V	SoSe	2	2	W + M	20 1:1	Englisch
WZ9483BOK	Bionics – Technical Solutions from Nature	2V	WiSe	2	2	K	120	Englisch
WZ9427BOK	Chemicals from Biomass	2V	WiSe	2	2	M	20	Englisch

### 3. Energetische Nutzung

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
CS0105	Modelling and Optimization of Energy Systems	4VI	WiSe	4	6	K	90	Deutsch/ Englisch
CS0132	Energy Process Engineering	2V 3Ü	WiSe	5	6	K	90	Englisch
CS0260	Energy and Economics	3V 1Ü	WiSe	4	5	K	60	Englisch
CS0026BOK	Energy Engineering	2V	SoSe	2	3	K	60	Englisch
CS0058BOK	Renewable Energy Resources	1V 1EX	WiSe	2	3	K	60	Englisch

### 4. Ökonomie

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
CS0202	Empirical Research Methods	4VI	SoSe	4	6	K	120	Englisch
CS0102	Introduction to Game Theory	4V	SoSe	4	5	K	90	Englisch
CS0123	Advanced Seminar in Behavioral Economics	4S	SoSe	4	7	W		Englisch
CS0068	Intermediate Microeconomics	2V 2Ü	WiSe	4	6	K	120	Englisch
CS0027BOK	Resource Efficiency and Bioeconomy of Bio-based Materials	1V 1S	SoSe	2	3	M (SL)	20	Englisch
CS0036BOK	Resource and Environmental Economics	2V	SoSe	2	3	K	90	Englisch

### 5. Management

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
CS0121	Sustainable Production	2V 2Ü	WiSe	4	6	K	90	Englisch
CS0128	Corporate Sustainability Management	1V 3Ü	WiSe/ SoSe	4	6	K	90	Englisch
CS0098	Operations Research	4 VI	WiSe	4	6	K	90	Englisch

CS0174	Marketing for Bio-based Products	4V	WiSe	4	6	M + Pr (SL)	20; 15 (SL)	Englisch
CS0228	Technology and Management of Renewable Energies in a Global Context	3VI	SoSe	3	5	Pr + B	30 3:1	Englisch
MGT001348	Innovation Sprint	4 S	WiSe SoSe	4	6	Pr + W	10 1:1	Englisch
WI000997	Marketing Entrepreneurship	4 S	WiSe SoSe	4	6	Pr + W	10 1:1	Englisch
WI001141	Principled Entrepreneurial Decisions	4 S	WiSe SoSe	4	6	Pr + W + W	10 1:1:1	Englisch

## 6. Life Cycle Assessment

Der vorherige Besuch des Moduls CS0071 Material Flow Analysis and Life Cycle Assessment (Wahlmodule Kategorie 1) wird empfohlen.

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
CS0097	Advanced Environmental and Resource Economics	2V 2Ü	SoSe	4	6	K	60	Englisch
CS0227	LCA Case Studies	3S	WiSe	3	5	W + Pr + B	25 (Pr) 2:3:5	Englisch
CS0120	Advanced Sustainability and Life Cycle Assessment	2V 2Ü	SoSe	4	6	K	90	Englisch

## 7. Werkstoffe

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
CS0267	Biological Materials	4V	SoSe	4	5	K	90	Deutsch/ Englisch
CS0104	Biogenic Polymers	2V 1S	WiSe	3	5	M + Pr (SL)	30	Englisch
CS0264	Polymer Processing	2V 1P	WiSe	3	5	K + B (SL)	60	Englisch
CS0028BOK	Wood-Industrial Processes: Wood- and Fibre-based Materials	2V	WiSe	2	2	K	60	Englisch
CS0029BOK	Composite	2V	WiSe	2	2	K + M	60; 20 1:1	Englisch
CS0030BOK	Wood and Fibre Quality	2V	WiSe	2	2	M	20	Englisch
CS0024BOK	Engineered Wood Products	2V	WiSe	2	2	M	20	Englisch

## Wahlmodule Kategorie 3

### 1. Fachspezifische Wahlmodule

Im Wahlbereich Fachspezifische Wahlmodule sind aus folgender Liste Wahlmodule im Umfang von mindestens 19 Credits zu erbringen. Nicht belegte Module aus dem Wahlbereich Kategorie 2 können hier auf Antrag an den Prüfungsausschuss eingebracht werden.

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
CS0012	Artificial Intelligence for Biotechnology	4VI	SoSe	4	5	Pr	30	Englisch
CS0113	Innovation in Bioeconomy	2V 2Ü	WiSe	4	6	K	90	Englisch
CS0180	Concepts of Physics and Chemistry in Nature	2V 2Ü	WiSe	4	5	K	120	Englisch
CS0245	Advanced Electronic Spectroscopy	2V 2Ü	WiSe	4	5	K	120	Englisch
CS0261	Phytopharmaceuticals and Natural Products	3V	SoSe	3	5	K	90	Englisch
CS0263	Geothermal Energy Systems	4V	WiSe	4	5	K	90	Englisch
CS0294	Research Internship Biomass Technology	P	WiSe/ SoSe	P	5	W		Deutsch / Englisch
CS0019BOK	Forest Soil Biology	1V 1Ü	SoSe	2	3	Pr (SL)	20	Englisch
CS0031BOK	Mechanical and Thermal Process Technology II	1,5V 1,5Ü	WiSe	3	3	K + M	60; 20 1:1	Englisch
CS0033BOK	Applied Measurement and Control Systems	1V 1Ü	WiSe	2	3	Pr + W	20 2:3	Englisch
CS0037BOK	Seminar in Global Change and Ecosystems	1S	WiSe	1	2	Pr	20	Englisch
CS0038BOK	Medicinal and Aromatic Plants	2V	WiSe	2	3	K	90	Englisch
CS0039BOK	Practical Course in Energy Engineering	3P	WiSe	3	3	W		Englisch
CS0047BOK	Renewable Energy Resources	1,5V 0,5EX	WiSe	2	3	K (SL)	90	Englisch

## 2. Allgemeinbildende Wahlmodule

Im Wahlbereich Allgemeinbildende Wahlmodule sind aus folgender Liste Wahlmodule im Umfang von mindestens 3 Credits zu erbringen.

Nr.	Modulbezeichnung	Lehrform/ SWS	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer; Gewichtungsfaktor	Unterrichts- sprache
	Allgemeinbildung		WiSe/ SoSe		3	nach Angebot <sup>1)</sup>	nach Angebot <sup>1)</sup>	Deutsch/ Englisch
CS0124BOK	Intercultural Competence – Changing Perspectives in a Diverse (working) Environment	1V 1Ü	WiSe/ SoSe	2	3	W		Englisch

### Erläuterungen:

Sem. = Semester; SWS = Semesterwochenstunden; V = Vorlesung; Ü = Übung; EX = Exkursion; P = Praktikum; S = Seminar; VI = Vorlesung mit integrierter Übung; K = Klausur (schriftlich); B = Bericht; M = mündliche Prüfung; W = wissenschaftliche Ausarbeitung; Pr = Präsentation; SL = Studienleistung

In der Spalte Prüfungsdauer ist bei schriftlichen und mündlichen Prüfungen die Prüfungsdauer in Minuten aufgeführt.

<sup>1)</sup>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Einblicke in ein möglichst breites Angebot an weiterbildenden, persönlichkeitsbildenden und horizonterweiternden Veranstaltungen zu öffnen, aus dem sie individuell und interessengeleitet diejenigen Inhalte wählen können, die mit ihren persönlichen und beruflichen Zielen am besten vereinbar sind. Hierfür können die Studierenden Module aus den Sozial-, Geistes- oder Sprachwissenschaften wählen. Weitere Leistungen können auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden, wenn diese dem angestrebten Profil des Moduls entsprechen. Prüfungsart und -dauer richten sich nach der jeweils geltenden Ankündigung dieser Fachbereiche für das gewählte Modul.

## **Anlage 2: Eignungsverfahren**

### **Eignungsverfahren für den gemeinsamen Masterstudiengang Biomass Technology der Technischen Universität München und der Universität für Bodenkultur Wien**

#### **1. Zweck des Verfahrens**

<sup>1</sup>Die Qualifikation für den gemeinsamen Masterstudiengang Biomass Technology setzt neben den Voraussetzungen des § 36 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 den Nachweis der Eignung gemäß § 36 Abs. 1 Nr. 3 nach Maßgabe der folgenden Regelungen voraus. <sup>2</sup>Die besonderen Qualifikationen und Fähigkeiten der Bewerberinnen und Bewerber sollen dem Berufsfeld der Bioökonomie, der Ingenieur-, Natur-, Agrar- oder Forstwissenschaften entsprechen. <sup>3</sup>Einzelne Eignungsparameter sind:

- 1.1 Fähigkeit zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise,
- 1.2 vorhandene Fachkenntnisse in einem natur-, ingenieur-, agrar- oder forstwissenschaftlichen Studiengang oder einem Studiengang der Fachrichtung Bioökonomie,
- 1.3 besondere Bereitschaft, anwendungs- und praxisbezogene Fragestellungen zu bearbeiten,
- 1.4 überzeugende Kommunikationsfähigkeiten, vor allem Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten.

#### **2. Verfahren zur Prüfung der Eignung**

2.1 <sup>1</sup>Das Verfahren zur Prüfung der Eignung wird halbjährlich durch den TUM Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit durchgeführt. <sup>2</sup>Die Satzung der Technischen Universität München über die Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung und Exmatrikulation (ImmatS) vom 6. Februar 2023 in der jeweils geltenden Fassung, insbesondere § 6, findet auf das Verfahren zur Feststellung der Eignung Anwendung.

2.2 <sup>1</sup>Die Anträge auf Durchführung des Eignungsverfahrens gemäß § 6 ImmatS sind zusammen mit den dort genannten Unterlagen als auch den in Nr. 2.3 sowie § 36 Abs. 1 Nr. 2 genannten Unterlagen für das Wintersemester im Online-Bewerbungsverfahren bis zum 31. Mai und für das Sommersemester bis zum 30. November an die Technische Universität München zu stellen (Ausschlussfristen). <sup>2</sup>Die Urkunde und das Zeugnis als Nachweis über das Bestehen des Bachelorstudiengangs müssen dem TUM Center for Study and Teaching - Bewerbung und Immatrikulation bis spätestens fünf Wochen nach Vorlesungsbeginn vorgelegt werden. <sup>3</sup>Andernfalls ist die Aufnahme des Masterstudiengangs gemäß § 36 dieser Satzung noch nicht möglich.

2.3 Dem Antrag sind beizufügen:

2.3.1 ein Transcript of Records mit Modulen im Umfang von mindestens 140 Credits; das Transcript of Records muss von der zuständigen Prüfungsbehörde oder dem zuständigen Studiensekretariat ausgestellt sein,

2.3.2 ein tabellarischer Lebenslauf.

### 3. Kommission zum Eignungsverfahren

- 3.1 <sup>1</sup>Das Eignungsverfahren wird von der Kommission zum Eignungsverfahren (Kommission) durchgeführt. <sup>2</sup>Der Kommission zum Eignungsverfahren obliegt auch die Vorbereitung des Verfahrens, dessen Organisation und die Sicherstellung eines strukturierten und standardisierten Verfahrens zur Feststellung der Eignung im Rahmen dieser Satzung; sie ist zuständig, soweit nicht durch diese Ordnung oder Delegation eine andere Zuständigkeit festgelegt ist.
- 3.2 <sup>1</sup>Die Kommission zum Eignungsverfahren besteht aus sechs Mitgliedern, von denen jeweils drei den beteiligten Hochschulen angehören. <sup>2</sup>Für jedes Mitglied der Kommission wird jeweils eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestellt. <sup>3</sup>Die drei Mitglieder der Technischen Universität München (TUM) und deren drei Stellvertreterinnen oder Stellvertreter werden durch die Rektorin oder den Rektor im Benehmen mit der Studiendekanin oder dem Studiendekan des TUM Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit (TUMCS) aus dem Kreis der am Studiengang beteiligten prüfungsberechtigten Mitglieder des TUMCS bestellt; die drei Mitglieder der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und deren drei Stellvertreterinnen oder Stellvertreter werden durch den einschlägigen Fakultätsrat der BOKU aus dem Kreis der am Studiengang beteiligten prüfungsberechtigten Mitglieder der BOKU bestellt. <sup>4</sup>Jeweils mindestens zwei der Kommissionsmitglieder des TUMCS und der BOKU müssen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer im Sinne des BayHIG sein. <sup>5</sup>Die Fachschaft hat das Recht, eine studentische Vertreterin oder einen studentischen Vertreter zu benennen, die oder der in der Kommission beratend mitwirkt. <sup>6</sup>Die Kommission wählt aus ihrer Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine stellvertretende Vorsitzende oder einen stellvertretenden Vorsitzenden. <sup>7</sup>Für den Geschäftsgang gilt der Paragraph über die Verfahrensbestimmungen der Grundordnung der TUM in der jeweils geltenden Fassung. <sup>8</sup>Die Amtszeit der Mitglieder beträgt ein Jahr. <sup>9</sup>Verlängerungen der Amtszeit und Wiederbestellungen sind möglich. <sup>10</sup>Unaufschiebbar Eilentscheidungen kann die oder der Vorsitzende anstelle der Kommission zum Eignungsverfahren treffen; hiervon hat sie oder er der Kommission unverzüglich Kenntnis zu geben. <sup>11</sup>Das Studienbüro unterstützt die Kommission zum Eignungsverfahren; die Kommission zum Eignungsverfahren kann dem Studienbüro die Aufgabe der formalen Zulassungsprüfung gemäß Nr. 4 sowie der Punktebewertung anhand vorher definierter Kriterien übertragen, bei denen kein Bewertungsspielraum besteht, insbesondere die Umrechnung der Note sowie die Feststellung der erreichten Gesamtpunktzahl.

### 4. Zulassung zum Eignungsverfahren

- 4.1 Die Durchführung des Eignungsverfahrens setzt voraus, dass die in Nr. 2.2 genannten Unterlagen form- und fristgerecht sowie vollständig vorliegen.
- 4.2 <sup>1</sup>Wer die erforderlichen Voraussetzungen nach Nr. 4.1 erfüllt, wird im Eignungsverfahren gemäß Nr. 5 geprüft. <sup>2</sup>Andernfalls ergeht ein mit Gründen und Rechtsbehelfsbelehrung versehener Ablehnungsbescheid.

### 5. Durchführung des Eignungsverfahrens

- 5.1 <sup>1</sup>Im Rahmen des Eignungsverfahrens wird anhand der gemäß Nr. 2.3 geforderten schriftlichen Bewerbungsunterlagen sowie eines Online-Tests (Leistungserhebung in schriftlicher und anonymisierter Form) beurteilt, ob die Bewerberinnen und Bewerber die Eignung zum Studium gemäß Nr. 1 besitzen. <sup>2</sup>Die Beurteilung erfolgt auf einer Skala von 0 bis 80 Punkten, wobei 0 das schlechteste und 80 das beste zu erzielende Ergebnis ist. <sup>3</sup>Folgende Beurteilungskriterien gehen ein:

a) **Note**

<sup>1</sup>Für jede Zehntelnote, die der über Prüfungsleistungen im Umfang von 140 Credits errechnete Schnitt besser als 3,0 ist, wird ein Punkt vergeben. <sup>2</sup>Die Maximalpunktzahl beträgt 20. <sup>3</sup>Negative Punkte werden nicht vergeben. <sup>4</sup>Bei ausländischen Abschlüssen wird die über die bayerische Formel umgerechnete Note herangezogen. <sup>5</sup>Liegt zum Zeitpunkt der Bewerbung ein Abschlusszeugnis mit mehr als 140 Credits vor, erfolgt die Beurteilung auf der Grundlage der am besten benoteten Module im Umfang von 140 Credits. <sup>6</sup>Es obliegt den Bewerberinnen und Bewerbern, diese im Rahmen des Antrags aufzulisten sowie die Richtigkeit der gemachten Angaben schriftlich zu versichern. <sup>7</sup>Insoweit dies erfolgt, wird der Schnitt aus den besten benoteten Modulprüfungen im Umfang von 140 Credits errechnet. <sup>8</sup>Der Schnitt wird als gewichtetes Notenmittel der Module errechnet. <sup>9</sup>Die Notengewichte der einzelnen Module entsprechen den zugeordneten Credits. <sup>10</sup>Fehlen diese Angaben, wird die von der Bewerberin oder dem Bewerber vorgelegte Gesamtdurchschnittsnote herangezogen.

b) **Online-Test**

<sup>1</sup>Alle zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber werden zu einer Leistungserhebung in Form von einem Online-Test eingeladen. <sup>2</sup>Der Termin für den Test wird mindestens eine Woche vorher durch die Kommission bekanntgegeben. <sup>3</sup>Das Zeitfenster für den durchzuführenden Test muss vor Ablauf der Bewerbungsfrist festgelegt sein. <sup>4</sup>Der festgesetzte Termin des Tests ist einzuhalten. <sup>5</sup>Der Online-Test dauert 60 Minuten und umfasst ca. 60 Fragen. <sup>6</sup>Er soll zeigen, ob die Bewerberin oder der Bewerber erwarten lässt, das Ziel des Studiengangs auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig und verantwortungsbewusst zu erreichen und ob sie oder er über den allgemeinen Wissensstand verfügt, der für das Erlangen eines erfolgreichen Studienabschlusses notwendig ist. <sup>7</sup>Der Inhalt des Tests erstreckt sich mit ungefähr der angegebenen Verteilung auf folgende Themenbereiche:

- Chemisch-stoffliche Nutzung Nachwachsender Rohstoffe (20%): biogene Polymere/Fasern, anorganische und organische Grundlagen
- Energetische Nutzung Nachwachsender Rohstoffe (20%): Thermodynamik, Anlagenbau
- Produktion biogener Ressourcen (20%): agrar- und forstwirtschaftliche Produktion, Abfälle
- Management (10%): mathematische Grundlagen, Kostenrechnung, Statistik
- Ökonomie (20%): Märkte, politische Rahmenbedingungen, Mikro- und Makroökonomie
- Materialwissenschaften (10%): physikalische Grundlagen, Technische Mechanik, Werkstoffkunde

<sup>8</sup>Fachwissenschaftliche Kenntnisse, die erst in dem Masterstudiengang Biomass Technology vermittelt werden sollen, entscheiden nicht. <sup>9</sup>In dem Test müssen die Bewerberinnen und Bewerber zeigen, dass sie für den Studiengang geeignet sind. <sup>10</sup>Die Auswahl der Fragen erfolgt durch zwei Kommissionsmitglieder, mindestens ein Kommissionsmitglied muss Hochschullehrerin oder Hochschullehrer im Sinne des BayHIG sein. <sup>11</sup>Der Test erfordert das Auswählen aus vorgegebenen Mehrfachantworten, von denen jeweils nur eine korrekt ist. <sup>12</sup>Je korrekt gewählter Antwort wird die in der Prüfung für die jeweilige Frage genannte Anzahl an Punkten vergeben. <sup>13</sup>Die bei der Leistungserhebung maximal erreichbare Punktzahl beträgt 60.

5.2 <sup>1</sup>Die Gesamtpunktzahl ergibt sich als Summe der Punkte aus Nr. 5.1 a) (Note) und Nr. 5.1 b) (Online-Test). <sup>2</sup>Wer 30 oder mehr Punkte erreicht hat, hat das Eignungsverfahren bestanden. <sup>3</sup>Bewerberinnen und Bewerber mit einer Gesamtbewertung von weniger als 30 Punkten haben das Eignungsverfahren nicht bestanden.

5.3 Feststellung und Bekanntgabe des Ergebnisses

<sup>1</sup>Das Ergebnis wird anhand der erreichten Punktzahl festgestellt und durch einen Bescheid bekannt gegeben. <sup>2</sup>Ablehnungsbescheide sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

5.4 Die festgestellte Eignung gilt bei allen Folgebewerbungen für diesen Studiengang.



## 6. Dokumentation

<sup>1</sup>Der Ablauf des Eignungsverfahrens ist zu dokumentieren, insbesondere müssen aus der Dokumentation die Namen der an der Entscheidung beteiligten Personen, die Namen der Bewerberinnen und Bewerber, die Ergebnisse aus den Nrn. 5.1 a) und 5.1 b) sowie das Gesamtergebnis ersichtlich sein. <sup>2</sup>Über den Test ist ein Protokoll anzufertigen, aus dem der äußere Ablauf des Geschehens ersichtlich sein muss (Tag, Ort, Beginn und Ende des Tests, die Namen der anwesenden Personen und die Namen der Bewerberinnen und Bewerber sowie eventuelle besondere Vorkommnisse).

## 7. Wiederholung

Wer das Eignungsverfahren nicht bestanden hat, kann sich einmal erneut zum Eignungsverfahren anmelden.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Technischen Universität München vom 10. Juli 2024 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Technischen Universität München vom 10. September 2024.

München, 10. September 2024

Technische Universität München

gez.  
Thomas F. Hofmann  
Präsident

Diese Satzung wurde am 10. September 2024 digital auf der Internetseite „<https://www.tum.de/satzungen>“ amtlich veröffentlicht. Zudem ist die Einsichtnahme zu den Dienstzeiten in den Räumlichkeiten des TUM Center for Study and Teaching - Recht, Arcisstraße 21, 80333 München, Raum 0561 gewährleistet. Der Tag der Bekanntmachung ist daher der 10. September 2024.